

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
 Am: 05.04.2022

Betreff:

Verbesserung der Führung des Radverkehrs im Bereich der Hohenstaufenallee /
 Salamander Stadtpark - Baubeschluss

Anlage(n):

Mitzeichnung
 Anlage 1: Bauabschnitt 1
 Anlage 2: Bauabschnitt 2
 Anlage 3: Bauabschnitt 3

Beschlussvorschlag:

1. **AUT:** Der Baubeschluss wird gefasst und die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt.
2. **GR:** Die Verwaltung wird ermächtigt, die Vergabe der Maßnahmen auf der Grundlage des aufgeführten Zeitplans unter der Voraussetzung herbeizuführen, dass der Kostenrahmen in Höhe von 630.000,00 Euro eingehalten wird.

Beratungsfolge:

| Vorlage an | zur | Sitzungsart | Sitzungsdatum | Beschluss |
|----------------------------------|------------------|-------------|---------------|-----------|
| Ausschuss für Umwelt und Technik | Beschlussfassung | öffentlich | 05.04.2022 | |
| Gemeinderat | Beschlussfassung | öffentlich | 28.04.2022 | |

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

| HHJ | Produkt oder Auftrag | Bezeichnung | Kostenstelle | Bezeichnung |
|--------------|----------------------|--|--------------|-------------|
| seit 2021 | I08-511017 | Stadtentwicklung; San. Südl. Salamander-Stadtpark | | |

| Sachkonto | Bezeichnung | Erläuterung | Plan | Betrag |
|-----------|--|-------------|------|-----------------|
| 787200 | Straßen- und Erschließungs maßnahmen | | - | 630.000,00 Euro |

Deckungsvorschlag:

Entfällt

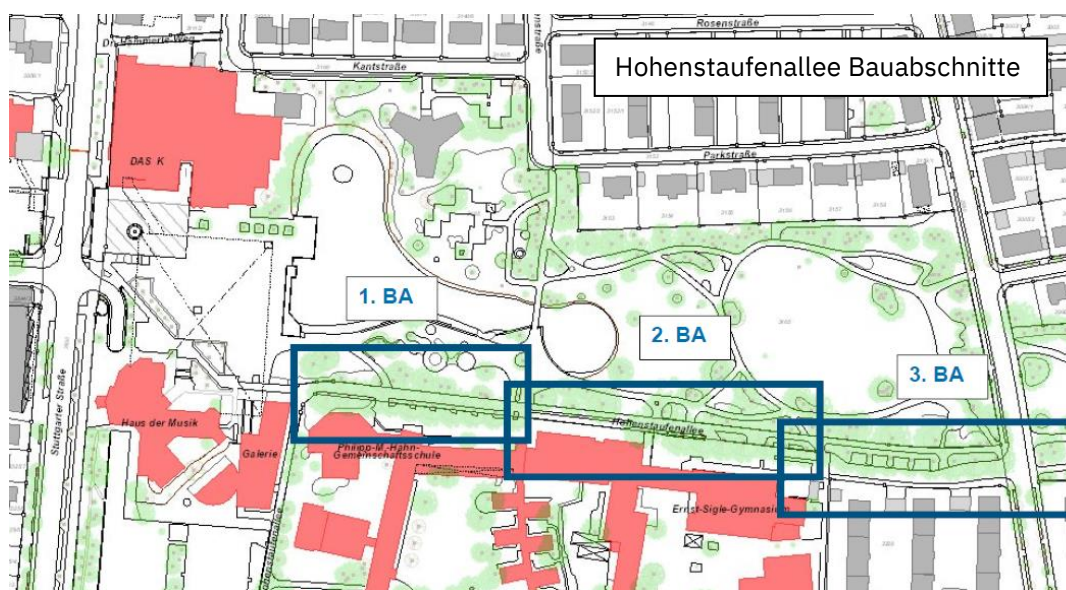
Sachdarstellung und Begründung:

Die Hohenstaufenallee ist sowohl für den Fuß- als auch den Radverkehr eine der zentralen Ost-West-Achsen im Stadtgebiet Kornwestheim und verbindet die östlichen Wohngebiete mit dem Bahnhof. Aufgrund der entlang dieser Achse angeordneten Schulen ist die Hohenstaufenallee insbesondere auch für den Schülerverkehr von wichtiger Bedeutung.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde in der Vergangenheit immer wieder auf den schlechten baulichen Zustand der Hohenstaufenallee sowie funktionale Defizite, insbesondere im Abschnitt zwischen Marktplatz und Ludwig-Herr-Straße, hingewiesen.

Mit der Aufnahme der Hohenstaufenallee in das Sanierungsgebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“ wurden im Jahr 2019 auch die finanziellen Voraussetzungen für eine Verbesserung der Situation geschaffen und parallel dazu das Büro ISTW, Ludwigsburg mit der Ausarbeitung der Planungsüberlegungen beauftragt.

Den Mitgliedern der Verkehrs- und Radwegeschau wurde die in 3 Bauabschnitte gegliederte Planung in der Sitzung am 29.06.2021 vorgestellt (vgl. Vorlage 178/2021). Im Mittelpunkt hierbei standen die Überlegungen für den Bauabschnitt 1 zwischen der Galerie und dem Gymnasium.



In diesem rd. 250m langen Bereich wurden im vergangenen Jahr Maßnahmen zur Verbesserung der Baumstandorte umgesetzt und die nutzbare Wegebreite von 5m mit einem neuen Asphaltbelag versehen. Im Zuge der Belagsarbeiten erfolgte auch eine Neueinteilung der Verkehrsflächen einschließlich der entsprechenden Markierung.

Im Jahr 2022 ist die Umsetzung der noch ausstehenden Maßnahmen des 2. und 3. Bauabschnitts vorgesehen. Wesentliche Bestandteile der Planung sind:

- Optimierung der Führung des Radverkehrs im Vorbereich Gymnasium

Die Radfahrenden werden heute in östliche Richtung im Bereich der Fahrradabstellanlage des Gymnasiums von der Hohenstaufenallee in Richtung der Wendepalte geleitet. Künftig soll dieser Übergang etwas weiter östlich erfolgen um so im Bestand vorhandene Konfliktpunkte zwischen abgestellten Schülerrädern und vorbeifahrenden Radfahrern zu entschärfen.

- Maßnahmen im Bereich der Sackgasse/Ausweisung einer Fahrradstraße

Im Bauabschnitt 3 soll der Radverkehr wie im Bestand über die Wendeplatte und den Fahrbahnbereich bis zum lichtsignalgeregelten Knotenpunkt mit der Ludwig-Herr-Straße geführt werden. Für diesen Bereich wird die Ausweisung einer Fahrradstraße (VZ 244.1) vorgeschlagen in der der Radverkehr eindeutigen Vorrang gegenüber dem KFZ genießt. Voraussetzung für die Ausweisung einer Fahrradstraße sind v.a. entsprechende Mindestbreiten und möglichst klar gegliederte Straßenräume.

Der Straßenabschnitt zwischen der Ludwig-Herr-Straße und der Wendeplatte ist ca. 85m lang. Der Bereich liegt innerhalb einer Tempo 30-Zonenregelung. Entlang der Südseite ist das Abstellen von Fahrzeugen in Form von Längsparkierungen zulässig. Die Fahrbahnbreite im Bestand beträgt ca. 6m (einschließlich Parkierung). Abgestellt werden hier regelmäßig ca. 4-5 Fahrzeuge. Auf der Nordseite sind zwischen den Baumstandorten insgesamt 12 Senkrechtparker angeordnet.

Beobachtungen zufolge kommt es in diesem Sackgassenbereich immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Rad- und KFZ-Verkehr. Aufgrund des engen Straßenraums müssen Fahrzeuge bei der Ausfahrt aus den Senkrechstellplätzen mehrfach rangieren. Weitere Konflikte entstehen durch „Elterntaxis“ die in den Sackgassenbereich einfahren, teilweise mitten auf der Fahrbahn halten und anschließend nur mittels mehrfacher Rangierbewegungen auf der engen Wendeplatte wieder aus dem Sackgassenbereich ausfahren können.

Mit Umsetzung der Planung soll im betroffenen Streckenabschnitt auf die vorhandenen ca. 5 Längsparkierungsstände am südlichen Fahrbahnrand verzichtet werden. So kann eine nutzbare Fahrbahnbreite von 6 - 6,5m generiert werden, die erforderlich ist, um die 12 auch künftig vorhandenen Senkrechstellplätze entlang der Nordseite ohne die aus Gründen der Verkehrssicherheit bedenklichen Rangierbewegungen anzufahren. Eine Vergrößerung des Wendehammers ist aus platzräumlichen Gründen nicht möglich. Um die o.a. Konflikte künftig zu minimieren wird von der Straßenverkehrsbehörde geprüft inwiefern z.B. über eine entsprechende Beschilderung Möglichkeiten der Reduktion von „Elterntaxiverkehren“ wirkungsvoll umgesetzt werden können.

Weiter vorgesehen sind Änderungen im Einmündungsbereich zur Ludwig-Herr-Straße. So soll hier der überbreite Gehweg auf eine Breite von 2 - 2,5m zurückgebaut werden. Damit ist es möglich, den gegenüberliegenden und von zahlreichen Wurzelaufbrüchen gekennzeichneten Baumstandort freizulegen und deutlich zu verbessern. Im Zuge der Maßnahme soll auch die Beleuchtung von der Nord- auf die Südseite der Sackgasse verlegt werden.

- Änderungen im Bereich des Knotenpunkts Hohenstaufenallee/Ludwig-Herr-Straße

Der Verkehr soll am lichtsignalgeregelten Knotenpunktbereich Hohenstaufenallee/Ludwig-Herr-Straße künftig über eine entsprechende Programmierung bedarfsgerecht gesteuert werden. So ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, den Radverkehr in Ost-West-Richtung zu Stoßzeiten zu bevorzugen und stattdessen den KFZ-Verkehr auf Anforderung zu setzen. Aufgrund der positiven Erfahrungen an anderen lichtsignalgeregelten Knotenpunkten soll für den Radverkehr zusätzlich eine Wärmebildkamera eingesetzt werden die es ermöglicht schneller und zielgerichtet auf die Verkehrsströme zu reagieren.

Vorgesehen ist außerdem die Aufweitung des Aufstellbereichs für Radfahrer auf der Ostseite der Ludwig-Herr-Straße um so den Begegnungsverkehr verträglicher zu gestalten. Auch soll die Querungsstelle von Osten über die Ludwig-Herr-Straße künftig als richtige Einmündung ausgebaut werden. Im Unterschied zu heute muss der Radfahrende dann nicht mehr über einen Bordstein fahren, was den Komfort deutlich verbessert.

Am Knotenpunkt muss aufgrund der zu berücksichtigenden Linksabbiegeverkehre aus der Sackgasse die Fußgängerquerungsstelle leicht versetzt werden.

- Markierungsarbeiten in der östlichen Hohenstaufenallee

Der östliche Teil der Hohenstaufenallee ab Ludwig-Herr-Straße in Richtung Realschule verfügt im Bestand über keine separate Beleuchtung. Vorgeschlagen wird, entsprechend der Musterlösungen des Landes Baden-Württemberg, entlang des Streckenzugs rechts und links reflektierende Randmarkierungen vorzusehen, um so die Sichtverhältnisse bei Dunkelheit zu verbessern.

Die oben angeführten zahlreichen Änderungen und Anpassungen wurden in einer Ortsbesichtigung näher erläutert.

In der Verkehrsschau wurde am 22. März 2022 (Vorlage Nr. 68/2022) der Umbeziehungsweise Ausbau der Hohenstaufenallee sowie des angrenzenden Knotenpunkts Ludwig-Herr-Straße für den Fuß- und Radverkehr vorgestellt.

Kosten, Finanzierung, Umsetzung

Die Kosten für die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen liegen bei rd. 630.000,00 Euro (inklusive Umbau der Signalanlage mit 45.000,00 Euro). Da der Planbereich vollumfänglich innerhalb des Sanierungsgebiets „Südlich Salamander-Stadtpark“ liegt sind die Kosten förderfähig. Entsprechende Mittel setzen sich aus Ermächtigungsresten aus dem Jahr 2021 sowie aus dem Doppelhaushalt 2022/23 unter der Haushaltstelle I08-511017 „Stadtentwicklung - San. Südl. Salamander-Stadtpark“ zusammen.

Zeitplan

Vorgesehen ist, die Maßnahmen in wesentlichen Teilen zu Schulferienzeiten umzusetzen. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit vorbereitenden Maßnahmen im Juni/Juli 2022 begonnen und die Maßnahme bis Herbst 2022 abgeschlossen werden kann. In den Sommerferien 2022 ist der Umbau des Knotenpunktes Hohenstaufenallee/Ludwig-Herr-Straße vorgesehen. Hierbei wird der Knotenpunkt für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Somit können Fußgänger und Radfahrende entsprechend gefahrlos die Baustelle passieren.

Zusätzliche Hinweise/Ausblick

Die im Zuge des notwendigen Ausbaus von Trafostationen einschließlich der Leitungsverlegungen erforderlichen Baumfällungen entlang der Ludwig-Herr-/Hornbergstraße im Bereich zwischen Einmündung Sackgasse und der Parkstraße wurden bereits umgesetzt. Ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept für den gesamten Straßenzug der Ludwig-Herr-/Hornbergstraße zwischen Parkstraße und dem Kreisverkehr an der Stuttgarter Straße befindet sich derzeit in der Ausarbeitung und soll dem Gemeinderat in diesem Jahr vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag

Dem Gremium wird empfohlen den Baubeschluss zu fassen und der Verwaltung den Auftrag für die Umsetzung der Maßnahmen zu erteilen. Auch sollte die Verwaltung ermächtigt werden, die Vergabe der Maßnahmen auf der Grundlage des aufgeführten Zeitplans unter der Voraussetzung herbeizuführen, dass der Kostenrahmen in Höhe von 630.000,00 Euro eingehalten wird.